

1959: Münsterberg wird unter Denkmalschutz gestellt

Auf dem berühmten Schrein der Stadtpatrone St. Gervasius und St. Protasius von 1496 findet sich die zweitälteste Darstellung einer Stadtansicht von Breisach. Das in Silber getriebene Werk wurde als Titelbild für einen Bericht im »NACHRICHTENBLATT DER DENKMALPFLEGE«, 1959, Heft 2, verwendet. Dort lesen wir:

Der Stadtrat von Breisach hat in einer denkwürdigen Sitzung am 21. Januar 1959 beschlossen, den Münster-, Stadt- und Burgberg in das Amtliche Denkmalsbuch eintragen zu lassen. Die vom Regierungspräsidium Südbaden mit Erlass vom 15. April 1959 angeordnete und vom Staatlichen Amt für Denkmalpflege Freiburg am 27. April 1959 vollzogene Eintragung erfasst das Plateau des Berges, seine Hänge und in der Ebene alle den Berg umschließenden Straßen, jeweils bergseitig.

Der Beschluß des Breisacher Stadtrates ist von herausragender Bedeutung! ... Denn dieser Breisacher Münster-, Stadt- und Schloßberg besaß und besitzt nicht nur herrliche Bauschöpfungen, sondern ist darüber hinaus ein geschichtliches Denkmal von einzigartiger Bedeutung. ... Trotz der schweren Wunden, welche die Kriege eines Jahrtausends in diesen Berg geschlagen haben, und trotz der nahezu totalen Zerstörung, welche die Stadt im Revolutionskrieg und nochmals im Zweiten Weltkrieg erlebte, ist dieser Berg doch erhalten geblieben, in der ganzen Großartigkeit seiner Anlage, einstens erkannt als »des Heiligen Römischen Reiches Ruhekissen«.

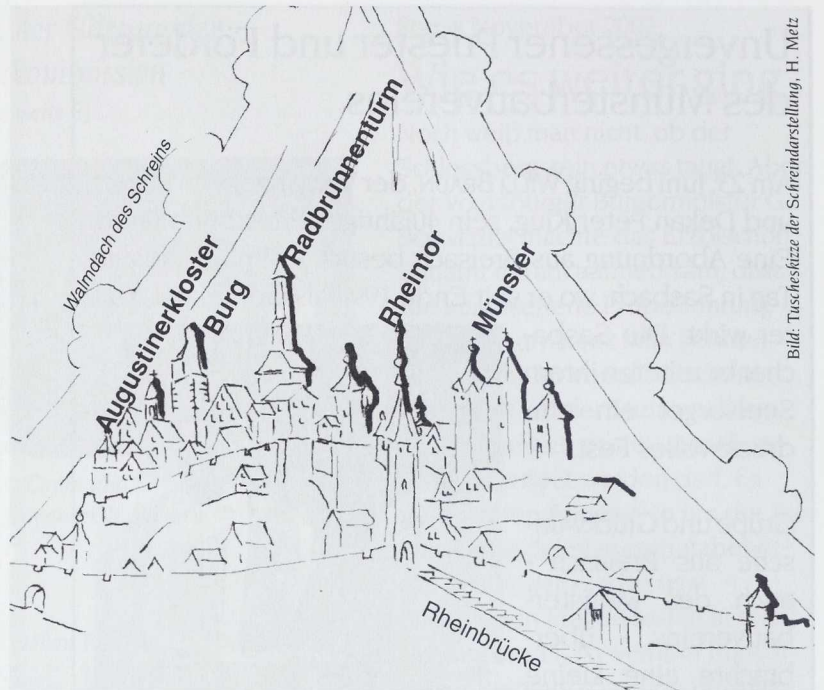


Bild: Tuschskizze der Schreindarstellung, H. Metz

Schon Schiller hat diese Bedeutung gewürdigt, als er in seiner »Geschichte des Dreißigjährigen Krieges« dem Kampf um Breisach ein ausführliches Kapitel widmete.



Die erste bekannte Darstellung von Breisach. Es handelt sich um ein im Münsterarchiv aufbewahrtes Siegel (die Abbildung ist eine Zeichnung davon). Topographisch richtig angeordnet und von Westen aus gesehen zeigt es im Einzelnen:

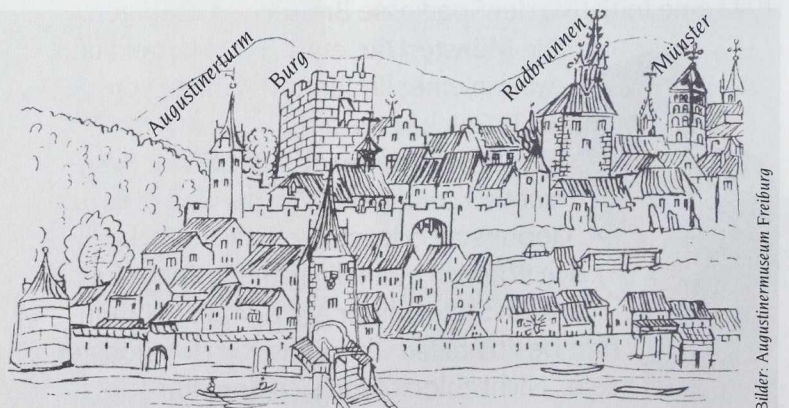
Mitte: Jungfrau Maria (sitzend) mit Jesuskind

Links: Den Burgturm mit Treppenaufgang. Links der Burg wahrscheinlich der Augustinerturm (nahe dem Augustinerkloster liegend und nach diesem benannt).

Rechts: Einer der Münstertürme. Ganz rechts: Wahrscheinlich ein Wachturm.

Unten: Das Rheintor mit aufgeklappten Torflügeln.

Randbeschriftung: SIGILLUM BURGENSIVM DE BRISACHO.



Bilder: Augustinermuseum Freiburg

Weitere Darstellungen der Stadt Breisach sind Zeichnungen in der Reimchronik über PETER VON HAGENBACH aus dem Jahr 1555 (die Originale verbrannten 1860 in Straßburg). Eine der Zeichnungen aus der Chronik ist oben abgebildet.